



17.04.2015

Neue Mitbürger in Walksfelde

Gemeinde Walksfelde - Der Bürgermeister -

Liebe Walksfelderinnen und Walksfelder,

seit Mitte März wohnt in unserem Dorf eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien. Es ist die Familie Sebri mit dem Vater Musa, der Mutter Gule und den Kindern Sinab (gesprochen Sainaf), 13 Jahre alt, und Mourad, 11 Jahre. Sie stammen aus dem Norden Syriens, sprechen Kurmanji und gehören der christlichen Glaubensgemeinschaft der Jesiden an.

Die Familie ist vom Amt mit dem Nötigsten für das tägliche Leben versorgt worden, und etliche Dinge wurden bereits von Walksfeldern gespendet (Fahrräder, Inliner für die Kinder, allerlei Hausrat, Einrichtungsgegenstände, Fernsehgerät, Bettwäsche u.a.), aber es fehlt doch noch einiges. So benötigen die Kinder dringend Schultaschen oder –rucksäcke und Schulmaterial, denn nach den Osterferien sollen sie in Mölln zur Schule gehen. Auch Kleidung wäre wünschenswert, besonders Damenkleidung ca. Gr. 40/42 bzw. Gr.M und Kleidung für einen 11-jährigen Jungen (Gr. 140/152) und ein 13-jähriges Mädchen (Gr. 164 / 36/ S), außerdem Schuhe (für Damen Gr. 37 und 38, für den Jungen Gr. 36; auch Sportschuhe wären gut). Der Vater trägt Größe 52/54 und Schuhgröße 43.

Außerdem hätte Gule gern einen Staubsauger und würde sich, da sie gerne backt, sehr über einen Handmixer freuen. Ganz toll wäre eine Nähmaschine. Vielleicht finden sich in dem einen oder anderen Haushalt einige ungenutzte, aber gut brauchbare Dinge. Auch ein Memory-Spiel wäre gut als Hilfe beim Deutschlernen. Auch sonst wäre etwas Spielzeug sicher sehr willkommen. Vielleicht findet sich auch ein älterer gebrauchter PC mit Bildschirm. Für das Fahrrad, mit dem Musa manchmal nach Nusse zum Einkaufen fährt, könnte er gut einen Korb oder Fahrradtaschen gebrauchen.

Ebenso wichtig ist aber für die ganze Familie Hilfe im Alltag. Mitfahrgelegenheiten zum Einkaufen oder eine Begleitung bei Gängen aufs Amt oder gelegentlich zum Arzt wären eine ganz große Hilfe. Es wäre schön, wenn sich der eine oder andere bereit erklären würde, hin und wieder etwas von seiner Zeit zu opfern.

Wer helfen möchte, kann sich gern unter Telefon 898936 an Monika Soecknick wenden.